

Kunst zum Anfassen

Heisser Atelierbesuch mit Vorschau auf die Skulpturen-Ausstellung im Mettlenpark

Bei hochsommerlichen Temperaturen gibt Bernhard Gerber Einblicke in sein breitgefächertes, künstlerisches Schaffen und zeigt erstmals eine mögliche Idee für die Skulpturen-Ausstellung.

Auf Einladung vom Verein «Kunst zum Anfassen» besuchte letzte Woche eine kleine Gruppe von Kunstinteressierten den Berner Künstler Bernhard Gerber in seinem Atelier in der Alten Filzfabrik in Münsingen. Der 61-jährige Künstler lässt sich mit seinen Werken nicht so leicht einordnen. Neben der konkreten thematischen Arbeit an plastischen Objekten mit ganz unterschiedlichen Materialien, erarbeitet er auch Projekte zu aktuellen, gesellschaftspolitischen Themen. Auf dem vom Künstler geführten Rundgang und beim anschliessenden Apéro liess sich, zusammen mit Bernhard Gerber, vortrefflich über Sinn und Unsinn von Kunst debattieren. Und genau das war ja auch die Grundidee für den Atelierbesuch. Der noch junge Verein «Kunst zum Anfassen» will mit seinen Mitgliedern und weiteren Kunstinteressierten bildende, zeitgenössische Kunst entdecken, erleben, begreifen. Letzteres gelingt nicht immer –

wichtig ist aber, dass wir uns als Betrachter zumindest mit dem Werk eines Künstlers auseinandersetzen und versuchen, Berührungspunkte mit der oft abstrakten, surrealen Kunst abzubauen.

Und genau diese Möglichkeit bietet der Verein «Kunst zum Anfassen» auch vom 16. August bis am 15. September 2019 im Park der Villa Mettlen in Muri bei Bern. Gemeinsam mit 20 Künstlerinnen und Künstlern und in Zusammenarbeit mit zwei Kunstschulen wird der wunderschöne Mettlenpark in eine grosse Freiluft-Kunsthalle verwandelt. Die Vernissage findet am Freitag, 16. August 2019, 17.00 Uhr statt.

Bernhard Gerber wird ebenfalls mit seinem Schaffen an der Skulpturen-Ausstellung vertreten sein. Ein (Denk)Modell im Kleinformat, filigran geformt aus Draht, präsentierte der Künstler im Atelier und bemerkte so nebenbei, dass er die zirka 2 x 3 Meter grosse Skulptur vor Ort im Mettlenpark nicht etwa aus Draht, sondern aus Dachlatten formen wird. Man darf gespannt sein, wie das Gelingen soll.

Heinz Malzacher



Bernhard Gerber mit dem (Denk)Modell in seinem Atelier.

Bild: zVg